

+H

corpus: ReF.MLU

language-area: thüringisch

language-region: ostmitteldeutsch

language-type: mitteldeutsch

genre: T

medium: Handschrift

time: 16,1

reference: Hs.: Blatt (r/v), Kolumne (a/b), Zeile

corpus-sigle: F251, IV-Da-T2,H

text: Ratsbeschlüsse Erfurt

text-author: -

text-type: RG (Rechts- und Geschäftstexte)

assignment\_quality: -

hoffmann\_wetter\_nr: -

library: Jena, Universitäts- und Landesbibliothek

library-shelfmark: Ms. Sag. q. 7

date: 1. Hälfte 16. Jh.

place: -

text-place: Schreibort (Erfurt?)

printer: -

edition: -

size: -

language: fnhd

literature: -

notes-transcription: Kapitelnumerierungen in anderer, dunklerer Tinte und zentriert (nicht extra markiert; Überschriften sind dicker als der Text und ebenfalls zentriert (als Ü markiert

abbr\_ddd: ErfRat

extent: FnhdC: -; compl: 213r,01 - 253r,18

extent-size: FnhdC: -; compl: 8.280 WF

@H

F251-213r,01 Wyr Ratßmeyftre Rath Rethe vnd gantze gemeÿ der Stadt Erffurd bekennen vnd thun kundt vor vns vnd vnser nachkomen allen den die dieffen brieff sehen oder horen werden als bie Zeitten Ertzbischoff dithern zu Mentz c s vnfers lieben herñ feligen loblicher ge=

F251-213r,02 dechtniß etzlicher Zweitrechts vnd spenne zwüschen fynen gnaden von feyn vnnd des styffts wegen eyns vnd vns ander teils enttanden gewest feyn vnd also byß vff ankomen vnd regirung des hoch=

F251-213r,03 wirdigften hochgeborenen fursten vnd hern hern Albrechts des heiligen Stuls zu mentz jn geiftlichen vnd wertlicher volmechtiger adminiftrator des heiligen Romifchen reichs durch Germanien Ertz=

F251-213r,04 Cantzler vnd Churfurften hertzogen zu Sachßen landtgrauen zu doringen vnnd Marggraffen zu Meyffen vnfers gnedigen hern vnendtricht anfehen blieben das wir folich gebrechen vnd zweytrechts hin zulegen auch künfftige jrrung zuuerhüten vnd zuuermeyden myt dem itzt genanten vnserem gnedigen hern vnd Styfft Mentz als myt vnserm rechten erbherren gü=

F251-213r,05 digklich gñftlich vnd gutlich voreyniget vertragen vnd bericht feyen laüdt eyner verfhreibung von feynen gnaden myt bevolligung der Erwirdigen hochgebornñ vnd wirdigen Thumderhant vnnd Capittels außgangen die hernach volgt vnd begriffen ist also lutende Wir Albrecht von gots gnaden des heiligen Stuels zu Mentz jn geiftlichen vnd welt=

F251-213r,06 lichen volmechtigen Adminiftrator des heiligē Romifchen reichs durch Germanien Ertz=

F251-213r,07 Canzler vnd Churfurft hertzog zu Sachßen landtgraffe jn doringen vnd Margg<sup>ue</sup> zu Meiffen Thun kundt allen den die dyfen brieff sehen oder horen werden als jn zeitten des hochwirdigften jn got Vatters hern Dithern Ertzbischoff zu Mentz c vnfers lieben herren vnd vorfaren feligen loblicher gedechtnis zwüschen fyner liebe von feyn vnd des gemelten Styffts wegē eyns Vnd die Erfamen wiesen vn=

F251-213r,08 fern vnd vnfers Styffts vnderthanen vnd lieben getruwen Ratismeifter Raths Rethen vnd gantzer gemeynde vnser Stadt Erffurdt andersteils etzlich zwey=

F251-213r,09 tracht vnd spenne erftanden vnd byß nach abgange des gemelten vnfers liebē hern feligen beharret vnd jn Zeitt vnser regirung bestanden gewest fyn wan aber wir ernstlichs gemüts erftlich zu gemeynem Nütz vnd fridden vnnd funderlich vnser Stadt vnd vnfern burgern zu Erffurdt gemeynlich zu gnad<sup>2</sup> vnd gñft gneigt vnd allezeyt gemeynt fyn vff=

F251-213r,10 rüre kreyge vnd beschwering auch jrrung jn künftg zeith zuuorhalten vnd zûor komen darûmb bekennen wir vor vns vnd vnser nachkomen vnd Stiefft Mentz das wir vns myt dem Rathe vnd gemeyne Stadt Erffurd myt gutigen betrachtungen auch radt vorwilligung der wirdigen hoch vnd wolgeporen vnd Erfamen hern Bertolds Granen und herren zu hennebergk é Techandts vnfers lieben Oheymys vnd des Capittels gemeynlich vnfers Thûmstifts zu Mentz folcher zweyrecht vnd spenne gnediglichen vnd gûntlichen vff nachgeschribene maÿs v̄eyniget berichtet vnd hinfur die nachge=

F251-213r,11 schriebene Artickell was daryn begryffenn oder verfaÿt ist zwuschen vns vnser nach=

F251-213r,12 komen vnd Styfft vnd vnser Stadt Erffurd vnd den Burgern also ewiglich zu halten vortragen vnd von beiden teiln beschloffen haben den Rath die bûrgeren vnd die stat bie jrem herkomen zu blieben lassen Zum Ersten als die Stadt Erffurd von alters her dem heiligen sanct Martin vnserm patronen vnserm Styfft Mentz vnd vns zuſteht vnd wir vnd vnser Styfft jn rechter Erbha[...]e<sup>s</sup> feyn Auch die burgers da

F251-213r,13 ſelbſt Raths vnd gemeyne vnser Styfft myt truwen vnd eyden jn forme wie von alter her komen ist gewandt vnd von vnserm stiftte mit etlichen freiheiten begnadet vnd begabet feyn dem nach ſollen Rathe vnd gemeynde ſich gegen vns vnſeren nach=

F251-213r,14 komen vnd Stiff getrûelich mit herkomen vorwandtenißen halten vnd beweyſen Vnd wir vnſer nachkomen vnd Stiff Mentz Sie vnd jr nachkomen widerûmb hie allen vnd igklichen jren Oberkeiten herligkeiten gnadē freiheiten rechten vnd Erbarn gewonheiten was Sie deſt vom Styfft Mentz herbracht habenn pleiben laſſen zu ewigen tagen vnd jnen daz jne keyn abbruch oder jntrege thun jn keyne wege 2 Eynen Ertzbischoff vnnd den Styfft an den gerichtten geiftlichen vnd wertlichen nicht zubebyndern jtem die vnſern von Erffurd Sollen auch vnſeren nachkomen vnd Styfft Mentz bis vnſern Oberkeitten vnd herlikeittenn die wir vnd vnſer Styfft zu Mentz hab<sup>④</sup> auch gerichtten geiftlichen vnd wertlichen hoe vnd nydder auch gewonlichen vnd zymlichen gerichtsfellen vnd Nûtzen vnd andern vnſers Styfftes rechten gûtern vnd zynſen nicht jren vshindern noch vſperren daryn nicht tragen ader durch die bûrger ader ander der ſie mechtig weren tragenn laſſen jn keyne wege Sonder den gerichtten jren freyhen lauffte vollen geen laſſen die auch wir vnd vnſe<sup>s</sup> nachkomen noch red=

F251-213r,15 licher Erbarer maÿ myt perſonen vnd ſchribern beſtellen beſetzenn vnd Ordenen mogen vnnd die gericht bey Erbarn alten herkomenden gewonheiten pleiben laſſen ſollen damydt vnſern Burgern vnd menigklichen noch ge=

F251-213r,16 borniſſe rechts verhuſſen werden moge vnd das die parthien des ſchreibers halbenn nicht vngeburlich beſchwert werden alles vngeuerlich 3 den hoff myt den dorffern leûtten vnnd guttern Auch die Ampt

F251-213r,17 leuthe vnd diener zu entſchutten vnd zu endretten jtem das der Rath zu Erffurd vnſern Hoff daſelbſt myt den dorffern leûtten vnd guttern darzu gehorende Auch vnſer Amptleuth vnd diener ge=

F251-213r,18 trûelich entſchûtten enttreden vnd die

F251-213v,01 ſelbigen an jrem leibe vnd gute ſo

F251-213v,02 vil an jn iſt nicht vervnrechten laſſen ſollen wan ſie der erfurcht ader vor ſich ſelbſt jnnen wird<sup>④</sup> vngeuerlich 4 dye pfaffheyt bey jrer freyheit zu laſſen jtem eß ſolle der Rath vnſrer pfaffheyt bey jren rechten freyheiten vnd altem herkommen bleiben laſſen 5 Wie man geleidte gebenn ſoll jtem ſo die vnſern der Rath von Erff<sup>ē</sup> yemandt geleidt geben das Sie zuthûn macht haben für gewalt vnd nicht für recht ader vnſrer gericht Sonderlich vor bekandt ader erforderte ſchult Szo ſollen Sie doch jn ſolchem geleit vß=

F251-213v,03 nemen vnſer vnd vnſers Styffts abgefagte fiende vnd diejhenen die vff vnſerm oder vnſers Styffts ſchaden geweiſt das vnvortheydingt were Auch ſonderlich denjhenen nicht ge=

F251-213v,04 leit geben die in vnſer gerichts

F251-213v,05 achte weren 6 Wie es in der waweydt gehalt<sup>④</sup> werden ſoll jtem als vnſer Burger zu Erffurd vff walpurgis den erſten tag den Meyen jn vnſern walt genant die waweyt von altem herkomen pflegen zu gehen Sal eyn Rath bie yhn verfügen das ſie den walt an mercklichen bûmen laß=

F251-213v,06 ryſern vnd anderm geholtze nicht vn=

F251-213v,07 gebûrlich beſchedigen vber alt herkom=

F251-213v,08 men ane geverde Auch daſyne zû keyner Zeitt von yn geyaget noch geweydewerckt werden was das aber vberfaren wurde das wir jn zym=

F251-213v,09 licher wyſe die ſollchs thetten dar=

F251-213v,10 vmb zu pfenden vnd zu rechtfertigen haben 7 Von dem Waſſer vnd Waſſerleûſſten jtem als das waſſer vnd waſſerleûſſte von vnſer vnd vnſers ſtifts ober=

F251-213v,11 keit fynd Ob yemandt der waſſer=

F251-213v,12 halb verhandelte Sollen ſolch vber=

F251-213v,13 farung vns verbûſſet werden So hinfûr due Waſſermeyſter ye=

F251-213v,14 mandts abgebotten vnd pfandt er=

F251-213v,15 kennen wurden als ſich gebûrt wûrd<sup>②</sup> dan vnſer Amptleute vnd waſſer=

F251-213v,16 meiſter am Rathe gefynnen eynen jren knecht darzu zuſchicken das ſol eyn Rath thun vnuorzegelich damit die pfandung deſter rechtig<sup>s</sup> gefolgen vnd alßdan ſolle dem knecht eyn ſchilling pfennig gegeben werd<sup>②</sup> doch ſolle

der Rath vnd vnser burger zu Erffurdt wasser in die gassen zu leiten nach der Stadt nottürfft macht haben vnſchedlich den Mölen vnd den rechten waffergengen Also das sie keynen Nüwen bawe ane wiſſen vnd willen der waffermeiſter vnd vnſer Amptleüthe thun ſollen 8 Vnd dem gewandtſchnyder Korßnern vnd anderen Handtwerken item eß ſollen auch alle gewandtſchnyder vnd korßenwerke feyl zuhaben nyrgent geſtatt werden dan in vnſer Styffts kamern vnd heußern die von alther darzu geordent ſeyn dieſelben kamern wyr in zymlichē bawe halten wollen deßgleichen ſollen Becker Schümecher vnd ledderer jre ware feyll haben in vnſeren heußern vnd ſtenden die von alther darzu geordent gewelt ſeyn vnd vns vnd vnſern nachkomen vnſer Czynß vnd gebure dauon geben wie das von alther herkommen iſt darob auch ein Rath ernſtlich feyn ſal dar

F251-213v,17        ein ſolichs geſchehe vnd ſo ſolich vnſer ſtende nemlich brotbank vnd ſchüe=

F251-213v,18        bencke myt ſolicher ware beſatz vnd verzynß werden haben wyr von gemeynes nützes wegen vnd vnſern burgern zu gut nachgelaffen das die becker vnd Schuſter jre ware in jren heußern feyl haben vnd verkeuffen möge an alles genüerde 9 Von der Bierwette vnnd brüwmeyſtern item als vnſer Stiff gerechtigkeit hadt das von jgklichem Bie<sup>s</sup> ſo zu Erff<sup>5</sup> gebruen wirdt acht groſchen gegeb<sup>2</sup> werden ſollen damyt vns vnſern nachkomen keyn abbruch geſchehe ſolle hynfür einen iglichen Brawmeyſter von dem Rath vff feynen eydt beſolen werden fliffiglich zu merken vnd auff zuzeichnen wievil vnd von wem bier in feynem brüwhüſe das jar ge=

F251-213v,19        bruwen werden Vnd ſo er darvmb von vnſern Amptleuten erfurht würde Sal er jhn das getreulich vnd vnge=

F251-213v,20        ferlich bey der vffgelegten pflicht fagen vnd v<sup>s</sup>zeichnet geben vnd als dan einem jglichen für feyne mühe vnd arbeit des

F251-214r,01        ſelben jars zwen ſchilling phëning ge=

F251-214r,02        meyer wertſchafft gegeben werden 10 Von den handtwerksmeyſtern vnd hantwerken die heiligen vnd ſtabe haben item Es ſollen handtwerkmeiſter der handt=

F251-214r,03        werke die von alter her ire beſtettigunge auch ſtab vnd heiligen empfangen hab<sup>2</sup> Solche beſtettigunge auch ſtab vnd heyl

F251-214r,04        gen von vnſern Amptleuten in vnſerm hoff empfangen vnd vffnehmen vnd darvmb thun als von alter herkommen iſt 11 Geiſtlich vnd wertlich gericht jren gangk zulaſſen item wir ſollen vnd wollen auch vn=

F251-214r,05        ſern gericht geiſtliche vnd werntliche jgklichen ſynen vffrichtigen lauff vnd die gerichtszwenge in dem erkenntniß nicht v<sup>s</sup>miſchen Sünder wes ſich gebürt an geiſtlichem gericht geiſtlich vnd an werntlichem gericht werntlich berechnen laſſen vnd auch die ſachen nicht dar abe ziehen alles wie ſich das gebürt vnd recht iſt 12 von freuel vnd vnzücht vor gericht begangen item Zu Mehren vnd zu handhaben die wurde vnſer gericht geiſtlich vnd werntlich auch vnzücht vnd freuelichen müwillen zuerhüten Ob hinfür yemandt für gericht vntzymliche grobe worth gehn yemands der vor ader in dem gericht zu ſchicken hett vbeth Ein folcher fall ver=

F251-214r,06        fallen feyn fünff ſchilling vnd das gericht das also erkennen vnd dem erkenthnus volge geſchehen fall als in andern erforderten ſachen vnd vrteiln wo aber yemands myt vntzymlichen vnd leſterlichen wortten die do bußwirdig feynd das gemeyne gericht leſtert ader beſchwert der ſolle dem gericht drey pfündt vnd drey ſcherffe geben vnd verfallen feyn vnuergr[...]fflich in dem allem der perſonen die also mit wortten an jrē Eren geleſtert ader beſchwert der ſolle dem gericht drey pfündt vnd drey ſcherffe geb<sup>2</sup> vnd v<sup>s</sup>fallen feyn vnuergr[...]fflich in dem allem der perſonen die also mit wortten an jrē eren geleſtert die mocht jrē halb<sup>2</sup> mit recht handeln ſo vill jr fuglich vnd gemeynt were in dem allem der Rath hulff vnd Stadtrecht thun ſolle alß ſich vff erforderte ſachen geburt 13 das die gerichtsknecht keynn vorſprechenn feyn ſollenn item vnd alß byßher die gerichtsknecht vnſere werntlichen gerichts der parthien fürſprechen gewelt fyndt wollen wyr das dieſelben vnſer gerychtzknechte furtter an vnſerm gericht keyne vorſprechen feyn ſollen 14 Von Vrteylen für werntlichem Gerichtte geſtrafft item als vnſer vorſarn vnd Styff Mentz dem rechten zuſtend auch vnſer burger koſt vnd ſcheden zuerhüten ewiglich zu geſſen vnd vorwilliget haben das die Vrteill vnſers werntlichen gerichts zu Erffurdt mögen für den Rath geſtrafft werden So ſich ſolichs begybt damyt den parthien fürderlich rechtfertigungk geſchehe Sal ein Rath hynfür ſynen Spruch des Zufalles der fordern vrteill vnſer gerichts ader aber die ſtraffe thun vnd des glaublichen ſcheyn an gerichte ſchicken ynwendig acht wochen von Zeitt der ſtraffe für gerichte geſchehen Ob aber durch den Rath ſolichs nicht geſchee Sall vnd mag vnſer gericht vff anſuchen der parthien volfaren nach gerichts Orde=

F251-214r,07        nū ge vnuerhindert eynnicher ynrede was auch also ader ander des gericht gewonliche vbung erclagt ader auch für dem Rathe myt geſtraffen Vrteiln wie vorgemelt erfordert würde fall der Rath vnuerzegelich vff ſtünd on v<sup>s</sup>rde darob feyn damyt volziehung daruff geſchehe ſouil vnd dem Rath zuthun ge=

F251-214r,08        bureth 15 Von ſtraffe gelde item wan ſachen vor vnſerem werntlichen gericht für dem Rathe geſtrafft vnd dye parthie in acht wochen den nehſten darynne der Rath den zufall ader ſtraff thun ſolle ſolicher ſachen gutlich v<sup>s</sup>tragen werden haben wyr vnſern Burgern zu gut nachgelaffen das Sie alßdann der fünff ſchillinge ſtraffgeldes zu geben nicht ſchuldig feyn ſollen j8 Von dem helffelde item als das helffelgelt vber erforderte ſachē vns vnd vnſerm ſtyff zuſtehet Sol ſolch helffelgelt v<sup>s</sup>fallen feyn ſo die erforderten vff

F251-214r,09        begeren vnd bethe des Clegers in des Raths

F251-214r,10        buch vnder dem thorm geſchrieb<sup>2</sup> werd<sup>2</sup> doch ob ſich darnach in vierzehnen tagen der Cleger myt dem erforderten gutlich vor tragen wurde Sol er das helffelgelt zu geb<sup>2</sup> nicht ſchuldig feyn Szoferre er dem ſchult=

F251-214r,11 heyßen jn zweyen oder dryen tagen nehft darnach anfrage das es sich gutlichen bericht hab das dan auch von dem Schultheißen dem Rath soll vskundet werden vnd wo der Rath hulff thut Sal eyn Rath von den die erforderung erlangt haben das helffgelt yhn nehmen vnd sampt dem vzeichniß wer das vnd wieüil geben habe vnfern Amptleutten vberantwortten Ob aber der cleger vff stundt nach dem schrieben hulff vnd volziehung der vrtel haben wolt das er macht haben fal solch hulff durch den Rath mit der Ordnüg wie herkommen ist unverzoglich gescheen vnd vollentzogen werden 17 Von leutten die vmb Ehelich leben ader ander sachen an geistlich gericht geheyscht vnd vnfschuldigk er=

F251-214r,12 fünden werdenn jtem als wir jn ankomen vnfers Regiments an vnfern geiftlichen vnd werntlichen gericht zu Erffurdt etzlich vbung fund② haben vns bedünckt hat billich zu andern feyndarumb so wollen wyr das vnfer geistliche Richter den die vmb Ehelich leb② ader ander sachen gefordert vnd absoluiert vnd vnfschuldig gefunden werden für solich vrtteil keyn gelt abnehmen sollenn Ob aber die parthien vrtteilbryffe gefynnē worden dafür zu nehmen sollen sich vnfer Richter zymlich vnd geburlich halten 18 Bennisch leute vzuweyßen Wir Ordenen vnd wollen auch wan vnfer geiftliche Richter erfucht werden eyne gemeye vmb gemeynschafft willen die Sie einē bemischen gethan hetten zubannen Szo sollen sie dieselben gemeyne vorhyn vsmannen den bemischen vf zu wiesen vnd keyn gemeynschafft zuthun Vnd so die gemeyne dem also thut so fall sie darüber nicht gebannet werdenn So ferre durch die gemeyn nicht ge=

F251-214r,13 ferde gefucht würde Ob aber yemands denselbigen bemischen freuelich ge=

F251-214r,14 meynschafft thette den mocht man bannen jn fonderheyt 19 Von erschlagenn adder fünft von anderm schaden gestorben perfonenn jtem wan auch yemands todt ge=

F251-214r,15 schlagen wirdt ader von anderm schaden styrbet vnd feyn pfarner bekennet das er sich jn feynem leben Cristlich gehalten hab vnd jn keynem bann fey Szo sollen vnfer geiftliche Richter für die begrebe keyn gelt nemen dann eynen schilling für das jndult ob es not ist 20 Von Echtern die thodtschlege gethan hetten jtem zu handthabung des frieden jn vnfer Stadt Erffurdt wollen wyr das vnfer Schulteys ader vnfer ge=

F251-214r,16 richte diejehnen die thodtschlege gethan hetten vnd jn dye achte ge=

F251-214r,17 than würden dem Rath beschriben geben die furder jn das Stadtbuch zuschrieben vnd sich myt den echtern hynder dem Rathe nichte richte deß=

F251-214r,18 gleichen fall der Rath auch hynder vnferm gerichte keyn richtung myt yn auffnehmen Were es aber das vnfer Schultheys den Radt erfuchte dar

F251-214r,19 bey zuschicken vnd der Rath daran feumig wurde Szo mochte der Schulteys alß dan richtung von yhn auff nehmen doch myt beheltnyß dem Rath feyner gerechtikeit 21 das die Echter zu Taberstat vnd andern ende vmb Erffurdt vber acht tage nicht geleydet sollen wird② jtem auff das vnfer so entstehen mochte vsmiden werden wollen wyr das echter vnfers gericht zu Erffurdt vber acht tag nicht geleydet gefichert noch enthalten werden sollen Also das der Radth dieselbigen echter jn feynen dorffern vnd gebietten auch nicht geleite noch ent=

F251-214r,20 halde 22 Von buße deryhenen vom Schult=

F251-214r,21 heyßen vmb wunden erfordert jtem die buße die vns von wunden geburen so vnfer Schultheys die erfordert hat an vnferem werntlichen gericht Geschee ym dan keyn vßrichtung alß dan fall er die dem Rath beschriben geb② dieselben darzu zuhalten wunden recht zuthun vnd nicht jn die Stadt zukomen dem Schulteyßen fey dann von yn vß=

F251-214v,01 richtung bescheen 23 das zu vffleußten mag yderman zuscheyden zulauffen vnuordechtig jtem wan leider vill vnradths vnd blutuergiftens komen vnd auffgestand② ist vmb des willen das die leüthe jn der Stadt Erffurdt zu folcher zeit als eyn aufflauff jn derselben Stadt auff straffen ader jn gassen yn heußern ader jn höffen gescheen eyner geschlagenn gewundt ader genotiget worden ist nicht haben also vffrichtiglichen thören zulauffen vnd solchs vnderstehen zu weren vmb forcht willen das sich eyn jglicher vnfschuldiger befragen müß das er als eyn schuldiger beclagt mocht werden vnd die that schwerlichen vor=

F251-214v,02 rechten müfte Solchen groffen vnradt zu uerkomen fall der Rath vberall gebieten vnd vskundigen lassen Wan vnd wie dicke sich foliche vffleuffte machen das eyn yederman wer des gewar würde one forcht zulauffen vnd weren magk das foliche vff laufft abegethan blüthuer=

F251-214v,03 gyffen vnd mort verhutet vnd vorwaret vnd die myßthetigen vnd die fulchenn aufflaufft machen jn die zucht gebracht vnd gehalten werden Vnd wue dye myßthetigen wunden gethan hetten die fall man von dannen nicht komen lassen sie hetten dan wunden recht ge=

F251-214v,04 than vnd geschworn Es were dan das der eyn notwere gethan hette die er dan beybringen fall felbander myt vn=

F251-214v,05 versprochen fromen mēern die nicht partheylich ader vßdechtlich fynd Worde auch darüber ymands von burgern ader ynwonern die dan zu den sachen gelauffen weren beschuldiget der fall des ledig werden vnd ane ansprache blieben thar er feynen eydt darzu thun das er jn dem besten vnd vmb den vfflaufft zuweren vnd ane vor=

F251-214v,06 fatze vnd one geuerde durch vshengk=

F251-214v,07 niß willen dyffes gebots darzu komen fey Vnd darumb fal nymands messer ader waffen tragen vber die maße die an dem Rathuß henges Vnd wer messer ader waffen vber folich maße tragen wurde haben wyr vmb richtung willen vff ewickeyt zugelassen vnd vergünst das der Rath darvmb zu straffen hat 24 Von messern vnd weren yn auffleußten



geczückt jtem die Meßßer vnd where jn den auffleußten geczückt sollen vnserm gerichte verfallen feyn als von alter her komen ist außgenömen die wehre wan der Rathsknecht zu der ge=

F251-214v,08 fchicht komen vnd die wehre als baldt nemen die sollen zubrochen wird<sup>②</sup> 25 Von den personen so zu Erff<sup>⑤</sup> thodtgeschlagen werdenn jtem so yemandt jn ader vor eyns burgers huß zu Erff<sup>⑤</sup> todts geschlagen wirdt were er eyn jnheimischer person vnd zu Erff<sup>⑤</sup> gefründt fall man den corper vff der fründe beclagen eyn tag vnd nacht lygen lassen wer er aber ey fromb=

F251-214v,09 der So fall man eyn leipzeichen von jme nemen myt des gerichts wissen vnd den von stündt begraben vnd myt der acht etzliche tag vff zukünfft der fründe verziehen vnd darnach Eechtigen wie von alter herkomen ist 28 Von den die außßerhalb Erffurdt vnd dem wichbilde wünden ader thodtschlege thedtendt jtem das die so außßerhalb vnser Stadt Erffurdt vnd dem wichbilde wünden ader thodtschlege thetten von vnßern werntlichen Richtern nicht geechttiget noch darümb gebüßet werden sollen deßgleichen ob solche vswündte zu den Ertzten jren freunden ader fünft gen Erff<sup>⑤</sup> komen vnd jn des dafelbst sol=

F251-214v,10 licher wunden halben vsterb<sup>②</sup> wurd<sup>②</sup> auch nicht zugescheen 27 Von den die sich selbst vom leben brechtten jtem Ob sich yemandt selbst von dem leben brechte myt demselben vnd fynē gut fall es gehalten werden als es von alter herkomen ist 28 Von des Stiffts Amptleütten dienern vnd vnderthon die vmb die stat jn des Styffts gericht gefeßen feyndt die nicht zu fahen vnd wie man die fordern vnd fahen magk jtem Es fall auch der Rath des yetzgemelten vnfers Styffts Amptleutte diener vnd die vmb die Stadt jn vnfern gericht ge=

F251-214v,11 feßen fyndt nicht fahen nach greiffenn ader jn das gefenckniß setzen das der Rath vß alten herkomen zu ewikeit vß be=

F251-214v,12 willigüng vnd günst vnser vorfarn vnd Styfft hat Sonder wer zu vnfern Amptleütten vnd dienern zusprechen ader zu fordern vsmeynte der mag es thün vor vns vnfern nachkömen ader vnfern Amptleuten des hoffes zu Erff<sup>⑤</sup> Ob aber yemandt an die vn=

F251-214v,13 fern die vmb vnser Stadt Erff<sup>⑤</sup> jn vnfern gericht gefeßen fyndt zufordern gewüne die mogen den fur vnßern gericht zu Erf<sup>⑤</sup> yn geburlichen fellen zu sprechen doch so dieselben die vnfern an vnser gerichte begerten Sie für vnser Amptleute vnfers hofes zu wyfen Szo sollen sie also durch vnse Richter ge=

F251-214v,14 wyfen alßdan fal dem ader den selben vff das lengfte jn zweyen Monden endt=

F251-214v,15 lichts rechts vshulffen werden Es were dan das sich die sach mit recht not=

F251-214v,16 turfftiglich vlenget Wo man aber dar

F251-214v,17 an feumig würde mag man sie für vnserem geiftlichen ader werntlichem gericht furnehmen do eynem yedem fuderlich recht ergehen soll Ob aber der vsgemelten vnser Amptleuthe adder dyene eyner ader meher vshandelten darümb sie an leyb ader gelidern zu traff<sup>④</sup> weren ader vß eygen Mutwillen eynē schlügen die Mag der Rath zu fryfcher that angreifen lassen vnd wo das bey tag geschee jn vnfern hoff anwortten sollen Wo eß aber bey nacht geschehe mag der Rath den ader die jn feynem gefenckniß behalten byß vff den tagk doch jn daryn an jrem lybe keyne andere beschwerüng vfflegen nach ge=

F251-214v,18 schehen lassen Vnd fall eyn folichs dem Schulteyffen ader anderen vnseren Amptsleutt<sup>③</sup> jm hoff zu Erffurdt zu erkennen geben Vnd wo der Schulteyß als dan solchen gefangen fordern vnd rechts vber yn zuuerhelffen erbieten würd Sal ym der jn vnser gefengkniff geantwort vnd dar

F251-214v,19 ynne folcher verhandelter gehalten vnd vor=

F251-214v,20 warth vnd myt jme gehandelt werden wie sich nach gestalt der sachen zu recht vnd pillicheyt geburt alles on geüerde Wo aber vnser vnderthanen eyner ader meher die außwendig vnser Stadt Erff<sup>⑤</sup> jn vnfern gericht gefeßen weren jn der gedachten vnser Stadt vshandelten die mag der Rath zu fryfcher that an greiffen vnd den ader die yn hafftüg an nemen vnd ane ferrer beschwerüng yres leybes behalten doch so vnser Schult

F251-215r,01 heyfs ader ander vnser Amptleute folichē gefangen fordern vnd rechts vber yhn zuuerhelffen erbieten würde Sall jn der ader die jn vnser gefenckniß geantwort vnd daryne folicher vshandelter gehalten vnd vorwardt werden vnd mit dem gehandelt wie sich nach gestalt der sachen zu recht vnd billichkeit geburt funder geüerde das der Rath nicht gestaten fall auff des Styffts freyheit zu freueln vnd das ymandt thete wie es mit dem folle gehalten werden jtem Es fall der Rath nyemandts gestatten vff vnfers Styffts freyheit zu Erffurdt zu freueln Vnd wer es darvber thete den mochten vnser vnser nachkommen vnd Styffts Amptleuthe greiffen jn vnser gefengkniff des hoffes setzen vnd straffen nach nottürfft ane ynfrage vnd ane jn=

F251-215r,02 trage des Radts Als ferre der vbelthett keyn bürger ynwoner ader jr gebrott dyner were Wer er aber eyn bürger ynwoner ader yn gebrot dyner zu Erff<sup>⑤</sup> den solt man dem Rathe jn gefengkniff anwortten Vnd sie sollen vns den halten vnd fur vnser gericht zu recht stellen dafelbst gegen dem vbeltheter recht ergehen folle wie es sich nach gestalt der sachen gebürt Wo anders die sachen vßerhalb rechts myt vns ader vnßern Amptleütten gutlich nicht mochten ab getragen werden damyt vns deß=

F251-215r,03 halben abtrag vnd genügen beschehe Wir mogen auch vnser Amptleuth hußgefynd vnd ander vnser diener jn der Stadt darzu geiftliche personen auch vnser vnd vnfers Styffts vnderthanen vßwendig der Stadt jn vnfern gericht gefeßen vnd begryffen vmb yje ver=

F251-215r,04 handelunge lassen fahen Vnd jn vnser gefengkniff des hoffes zu Erffurdt setzen behalten vnd straffen

doch so yemandt derfelben nach feyner vshandlung am leben ader feynen glidern zu straffen were vßgenömen was sich zu befragen vnd erfurunge der myffetat begeben mocht dieselben solten vß vnser gefenckniß des hoffes jn das gefenckniß das der Rath auß altem her komen bewilligung vnd gunst vnser vorfarn vnd Stiffts hat darbey wyr vnser nachkomen vnd Styfft zu Mentz Sie zu ewigen tagen vnverhyndert pleyb<sup>②</sup> lassen sollen gefurt vnd geantw<sup>⑥</sup>th auch darauß fur vnser gericht gefurt vnd dafelbft geurteilt werden alles wie sich noch gestalt yder myffehandlung<sup>s</sup> geburt Vnd ob derfelben Ambtleuthe huß=

F251-215r,05      gefynd diener ader vnderthan Wie ob gemelt eyner ader meher burger wern die am leben zu straffen weren die solt man dem Rath jn gefenckniß antwort<sup>②</sup> vnd sie solten vns die halten vnd fur vnser gericht zu recht stellen dafelbft recht ergehen solt wie obin geschriben stehet Ob aber wir ader vnser Ampt=

F251-215r,06      leute dieselbigen vbelthetter zu Erffurd nicht richten Sünder vß vnferm gefenck=

F251-215r,07      niß jn ander vnser gericht vnd gefenckniß furen lassen wolten daryn Sol der Rath keynen jntrag ader vshinderung thun doch das der jn den negsten zweyen ader dryen tagen darnach alß der vßgefurd wurde nicht gericht werde doch hiery außgenömen die geitlichen zu Erffurd belehent ader befeffen fyndt die sollen zuuor myt rechte vorgeömen vnd er=

F251-215r,08      wünen werden Es were dan folche vshandlung so groß auch vffinbar ader so merklich verdacht dadurch er vor=

F251-215r,09      fluchtig mocht werden vnd darvmb am leben zu straffen were zudem mochten wir mit des Raths wissen greiffenn vnd jn hafftung nemen lassen dar

F251-215r,10      bey der Rath fall schicken vfflauff zuuor=

F251-215r,11      waren vngeuerlich 30 das die Voigte vff des Raths Schloßn von dem das sie zugebrüchung derfelbigen schloße keuffen nicht zollen sollen jtem als bey zeitten vnser vorfarn feligen gne=

F251-215r,12      diglich herkomen ist das des Raths Vogte die vff der StadtSchloffen wonenn Sollen von den dyngen die sie zu ge=

F251-215r,13      brüchung derfelben Schloß kauffen vnd so das von yhn bewerdet wirdt keynē zoll ader schlegeschatz geben Was Sie der aber zu andern fachen gebrauchē vnd nicht beweren damit fall es gehalten werden nach laute der bucher Bie solchen herkomen wollen vnd sollen wir vnd vnser nachkomen Sie auch also an jntrag blieb<sup>②</sup> lassen 31 Von des Raths fron vnd zynßwagen jtem von des Raths frone vndn zinßwagē fol auch keyn zoll gegeben werden 32 Von der burger fronewagen jtem Wir haben vnseren gemeynen burgern zu Erffurd zu gute gnediglich nachgelassen das solch fronewagen die Sie von jren gutern ader von bethe wegen haben vnd jre diener vnd knechte die folichs beweren vff die zollbrücken schickenn keynen zoll geben sollen Vnd die burg<sup>s</sup> sollen sich darynn vffrichtig vnd vn=

F251-215r,14      geuerlich halten das sie keynen andern wagen der zinß gült ader ander ding fure für fronewagen vshedingenn vnd welcher des hinderkomenwürde der solt vns zu jglicher zeyt dye büße vff den gefatzt ist vfallen feyn vnd von dem Rath gehalten werden die zu bezaln doch were es dar vnser burger hynfür schloß ader dorffer die byßhere zolbar gewest weren an sich brengen wurden das soll vns vnd vnser nachkomen an vnferm zoll vnshedlich feynn 33 das die burger vnd jre guter jn des Styffts landen vnd Stedten nicht be=

F251-215r,15      kümert sollen wird<sup>④</sup> jtem damit vnser Bürger zu Erffurd vnd Jre vnderthanen jn andern vnseren Stedten Merckten Schloffen dorffern gebietten vnd Gerichten ficherer vnd statlicher handeln vnd wandeln mogen wollen wyr vnd sollen auch vnser nachkommen am Stiff vnd vnser Capittel zu Mentz nicht gestaten das sie jre habe vnd gut jn denfelben vnfern vnd des Styffts landen Stedten Merckten Schloßenn dorffern gebietten vnd gerichtten sollen noch mogen bekomert ader vfgehalt<sup>②</sup> werden noch mit gericht ader fünft bekomern ader vffhalten sollen noch wollen jn keyne weyse Es were dan vmb schuldt vnd forderung die an den

F251-215r,16      selben enden erwachsen vnd gemacht ader dafelbft zubezalen vßsprochen weren ader andere felle die sich von gemeynē rechten da geburten zuüerrichten Vnd wir vnd vnser nachkomen wollenn vnd sollen jn allen vnfern Ampten vnd Stedten vnser Stiffts folichs vnuerbrüch=

F251-215r,17      lich zuhalten ernstlich empfehlen vnd ge=

F251-215r,18      bieten Ob aber durch vnser Amptleute eynen ader mer folichs geuerlich vber=

F251-215r,19      faren würde die sollen den bekomerten kost vnd atzung ablegen vnd bezalen vnuertzoglich alles vngeuerlich 34 das die von Erff<sup>⑤</sup> jn des Stiffts landen vnd Stedten mit ader ane fehede nicht beschedigt sollen wird<sup>②</sup> jtem wir vnd vnser nachkomen wollen vnd sollen wissentlich noch vshenglich nicht gestaten das die vnfern von Erff<sup>⑤</sup> vnd jre vnderthanen jn vnser Stiffts landen vnd gebietten vnd vß vnser Stiffts Metz Stedten Schloffen mergkt<sup>②</sup> vnd dorffern myt Vhede ade ane Vehde beschedigt werden Auch jr abgefagte vihende ader beschediger sich dar y zu enthalten ader darauß nicht behelffen sollen jn keyne wege Wollen vnnd sollen auch das also jn allen vnfern Ampten vffzusehen vnd anders nicht zuhalten ernstlich bestellen alles getrew=

F251-215r,20      lich vnd vngeuerlich 35 jtem was zwischen eyne Ertzbischoff zu Mentz dem Capitel vnd der Stadt vsmals vßordent ader vßschrib<sup>②</sup> ist fol bey feyner macht blieb<sup>②</sup> jtem was jn dyßen obgeschriben Artickeln vnd vortrage jn funderheit nicht vßfast ist das doch zwischen vnseren vßfarn vnd dem Styfft Mentz eyns vnd der Stadt vnd vnfern Burgern zu Erff<sup>⑤</sup> andern teils jn andern ordenüg vnd vßschreibungen von vnfern vor=

F251-215r,21      farn vnd Capitel ußgangen vor=

- F251-215v,01 fast ader geordenet Ader auch von dem Rathe vnfern vorfarn vnnd Styfft v<sup>s</sup>chriebenn were Solichs fall jn feyner fordern Ordenüg vnd crafft blieben Vnd dyßer v<sup>s</sup>trag demfelbigen auch vns vnd vnferm Stifft auch vnfer Stadt Erffürdt Rathe vnd den Burgern jn andern stücken vnnd rechten keynen abbruch thün alles an geuerde Vnnd Wir Albrecht Administrator obge=
- F251-215v,02 nant é gereden vnd v<sup>s</sup>prechen für vns vnfer nachkomen vnd Stifft Mentz bie vnfern fürftlichen wurden das wir dyßen v<sup>s</sup>trag Ordenüg vnd gnade jn allen pünckten vnd Artickeln stete vhefte vnd vnwidderrüfflich halten vnd dem nachkomen Auch vnfer Stadt Erffürdt vnd vnßer Burger dabey bleyben lassen sollenn vnd wollen Sonder alle argelist vnd geuerde Vnd des jn orkünde haben wir vnfer jngeligill vor vns vnd vnfer nachkomen an dyßen Brieff thün henckenn Vnnd wir Bertold von gots gnaden Graffe vnd herre zu hennebergk é Techant Rùprecht Graue zu Solms Cúster dammo von prümheym Schulmeister Ewalt fulhaber Senger vnd das Capit=
- F251-215v,03 tell gemeynlich des ThümStiffts zu Mentz bekennen das folcher vortragk vnd beredung wie obgeschriebenn stehet myt allen pünckten vnnd Artickeln myt vnferm Rathe wissen vnd verwilligung beschehen vnd so üil an vns ist daran feyn das es also gehalten werde auch dar
- F251-215v,04 widder zu thün jn keynen zeitten bewilligen wollen Vnd haben dar
- F251-215v,05 vmb vnfers Capittels groß jn
- F251-215v,06 Sigill für vns vnd vnfer nach=
- F251-215v,07 komen an dyßen brieff thün hencken der geben ist zu Amor=
- F251-215v,08 bach am Montag noch vnfer lieben frawen tagk Purificationis Anno domini Millefimoquadrin=
- F251-215v,09 gentesimo Octuagesimo Tercio Solich itzt gemelte v<sup>s</sup>schreibung vnd vor=
- F251-215v,10 trag myt allen vnd igklichenn meldungen wordthen Artickeln vnd pünckten Wir obgenanntten Ratißmeistere Rath Rethe vnd gantze gemeynde der Stadt Erffürdt erkandt gewilligt vnd angenömen habenn Erkennen willigen und nemen den an für vns vnd vnßer nachko=
- F251-215v,11 men ewiglichen Gereden vnd versprechen jn waren trüwenn als wir dem Styfft gewandt fynt dem vnfers teils vollkömelich nachzükomen vnd vnuörrückt zuhaltenn vnd darwidder nicht zuthün jn keyne wege des zü vrkünd haben wyr vnßer Stadt groß Sigill für vns vnd vnßer nachkomen wissentlich an dyßen brieff thün hencken der geben ist zu Erffürdt am Montag noch vnfer lieben frawen tag purifica=
- F251-215v,12 tionis Nach Christi vnfers herrn geburt Viertzehenhundert vnd dar=
- F251-215v,13 nach jm dreivndachtzigsten jaren Wyr Ratifmeistere Rath vnd Rethe vnd gantze gemeyne zu Erff<sup>(5)</sup> bekennen vnd thün künth öffentlichen myt dyßem brieff für vns vnd alle vnfer nachkomen Als sich etzliche zeit here zwifchen dem hochwirdigsten fursten vnd herren herren Bertolden deß heiligen stüls zu Mentz Ertzbischoffen des heiligen Romischen Reichs durch Germanien ErtzCantzler vnd Chürfürsten vn=
- F251-215v,14 ferm gne<sup>(6)</sup>sten herrn von feyn vnd feynes Styffts wegen eyns vnd v[...] anders teils Gebrechen Spenü vnd jrrung durch mittelung vnd be=
- F251-215v,15 theidigung des Wolgebornen vnd Edelen herrn herrn Ernsten Grauen von Honfteyn herrn zu lare vnd klet=
- F251-215v,16 tenberg vnfers gnedigen herñ myt dem gedachten vnferem gne<sup>(6)</sup>sten herrn von Mentz vff nachgeschriebenen maße gnediglich günstlich vnd gut=
- F251-215v,17 lich v<sup>s</sup>eyniget v<sup>s</sup>tragen vnd v<sup>s</sup>richt fynd jnhalt eyner v<sup>s</sup>schreibunge von fynen gnaden myt bewilligü der Erwidigen vnd Wirdigen herñ Thümdechants vnd Capittels vß=
- F251-215v,18 gangen die von wortte zu worttē nachgeschrieben stehet vns also [...]eüeth Wir Bertoldt von gotts gnaden des heiligen Stüls zu Mentz Ertzbischoff deß heiligen Romischen Reichs durch Germanien Ertzkantzler vnd Chürfürst Bekennen vnd thün kündt öffentlich myt dyßem brieff für vns vnfer nachkomē vnd Styfft als sich etzliche zeit here zwifchen etlichen vnfern vorfarn feligē vns vnd vnferm Styfft Mentz eyns vnd den Erfamen vnd wiefen vnfer vnd vnfers Styffts bürgern vnd lieben getrüwen Ratißmeistern Rath Rethen vnd Gemeynden vnfer Stad Erffürdt andern teils gebrechen speñ vnd jrrethüm gehalten haben das wir vns dūch mittelung vnd beteydunge des Wol=
- F251-215v,19 geboren vnd Edelen vnfers lieben Schwagers vnd getrüwen Ernst Grauen vom honstein hern zu lare vnd kletten=
- F251-215v,20 bergk Solicher gebrechen Spenü vnd jrrethüm myt dem gedachten Ratißmey=
- F251-216r,01 ftern Rath Rethen vnd gantzer Ge=
- F251-216r,02 meynde gemelter vnfer Stad Erff<sup>(5)</sup> myt güter vorbetrachtunge auch myt radt vnd vorwilligung der wirdigē vnd Erfamen Techandts vnd Capitels gemeynlich vnfers Thümstiffts zu Mentz vff nachgeschriben maße gut=
- F251-216r,03 lich v<sup>s</sup>eyniget berichtet vnd hynfür dyße nachgeschriebenen Artickel was darynne begryffen vnd vorfaß ist zwifchen vns vnfern nachkomen vnd Styfft Auch Ratißmeistern Rath Rethen vnd vnfern Burgern gemeýlich vnfer Stadt Erff<sup>(5)</sup> also ewiglichenn zu halden v<sup>s</sup>tragen vnd von beyden teylen beschloffen haben Von der huldunge vnd Eyde jtem züm Erften als etzliche vnßer vorfarn feligen vnd wir lange zeit here myt gemelten Ratißmeystern Rath Rethen vnd gemeynde vormelter vnfer Stadt Erffürdt spennigk vnd jrrigk gewest fyndt der huldunge vnd eyde halben é derhalben haben wir vns gutlichen myteynander v<sup>s</sup>einiget vnd vertragen Also das wir vnd alle vnfer nachkomen des Styffts zu Mentz Nun vnd hynfür ewigklich von den Ratiß=

- F251-216r,04      meyftern Rath vnnd Rethen den nachfol=  
 F251-216r,05      genden eydt jm eynreydten nemen den sie auch also thun sollen wie der von wortten zu wortten nachgeschriebē stehet also lautende das wir vnserm gnedigsten herren zu Mentz dyßer Stadt Erffürdt erbherren vnserm hern dem Grauen vnserm hern dem Vitzthum der Stadt Erffürdt vnd den burgern reichen vnd armen jre recht behalten one alle obel list also ferre als wir das wissen vnd vermogen das vns got also helffe vnnd alle heylligen deßgleichen vnd yetzgemelter forme follē vnser bürger vsmelter vnser Stadt ge=  
 F251-216r,06      meynlich vns vnd vnsern nachkomē zum eynreithen auch schweren 2 Von Sanct Ciriacus berge jtem als wir Bertoldt Ertzbischoff obgenant an Ratißmeistern Rath Rethe vnd ge=  
 F251-216r,07      meyne forderung gethan haben ab=  
 F251-216r,08      brechung halben des Closters vff sanct Ciriacus berge vnd auch des ange=  
 F251-216r,10      fangen Schloß halben vff folichen platz gemacht é vnd gemeynt habenn Solichs vns vnd vnserm Styfft zu widder bescheen vnd vnser Stadt Erff(5) schedelich sey é Vnd Ratißmeistere Rath vnd Rethe sich dar wider hab(2) horen lassen das sie folichs vnserm Styfft nach vns nicht zu widder gethan noch vffgerückt funder vn=  
 F251-216r,11      fer Stadt Erffürdt zu besser bewarunge vnd enthaltungē furgenōmen haben darumb haben wir gemelter vnser Stadt zu gut follichen buwe zugelassen Wir vnd vnser nachkommen auch hyn fure darbey getrūwelich vnd vnan=  
 F251-216r,12      gefordert lassen blieben doch vns vor behalten die gerechtigkeit der fünffzehen schillinge vnd drey pfenige fryhezins die das Closter vnsern vorfarn seligen von des Closters zugehorenden gegeb(2) hat Auch das folich Schloß vns vnd vnserm Styfft fünft an andern vnsern fryhen vnd erbegütern auch dem probst zu vnser frawenkyrchen an feynem frey=  
 F251-216r,13      hen vnabbrūchlich sey 3 Marcktmeister Becker vnd Fleischhawber jtem des Marckmeister Ampts auch der büßhalber von den Beckern vnd fleischschlechtern vnd daruon auff=  
 F251-216r,14      gehabener nützungē halben é dar=  
 F251-216r,15      umb wir an die vorgedachten Ratiß=  
 F251-216r,16      meister Rath Rethe vnd gemeynde auch forderung gethan haben darkegen jn Ratißmeister vnd Rath sich haben horen lassen das sie folich Ampt vnd bußen ob anderthalb hundert jarenn vnd meher mit aller Nützungē jnnen gehabt vnd in vbunge gebraucht haben vsmeynende vsert sey é des fynd wir myt jn vseinigt also das wir auß fundern gūnsten vnd gnaden den gedachten Rath Rethen vnd vnsern Bürgern gemeynlich zu gelassen haben das sie hynfure bie folichem Ampt auch den bußen vnd jerlichen nützüge vnd zugehorenden blieben vnd sich der zu gemeyner vnser Stadt nütz gebruchen daran jn keyn vrschreibunge ob die darvber fundern abbruch thun sollen doch vns vnabbrūchlich an andern vnsern vnd vnser Stiffts gerechtigkeiten vnd das sie sich follicher ampt vnd bußen nicht weiter gebruchen dan wie Sie die herbracht haben alles funder geuerde 4 lehenrecht Jüddenerbe vnd frey halbenn jtem vmb vnser forderunge berurende die lehn=  
 F251-216r,17      recht der verkaufften jüdenerbe Auch der freyhe halben daran eyn Rath geschrieb(2) ist é haben wir vns myteinander güt=  
 F251-216r,18      lich vseyniget Also das der Rath bey folicher anschreibunge wie das vnser freybücher jnnhalten vnd den fryhen also er auch herbracht hat folle blieben vnd gelassen werden Vnd dweile sich derfelbige Rath von gemeyner vnser Stadt wegen hat lassen horen nicht gerne hetten das vns vnd vnsern nachkomē an vnsern lehenrechten abbruch ader myn=  
 F251-216r,19      derung geschehen solt myt erbieltungk wes sie der besitzer wolten die anzu zeygen Auch wie dick der Rath hinfür der freyhe eyniges ader meher daran eyn Rath geschrieben were oder herbracht hette erblich vskueffen würde das vns vnnd vnsern Amptleütten daruon lehenrecht gefallen solten Szo haben wir folche jre erbieltunge angenommen Vnd wollen des also des stücks halben genūgig feyn Was aber ein Rath zu Erff(5) fünft von andern fryhen an sich gebracht hette daran eyn Rath nicht geschrieben were Solte der Rath eyn sonder person daran lassen schreiben damyt vns vnser lehen=  
 F251-216r,20      recht nicht gemyndert werden vnd dar  
 F251-216r,21      auff wollen wir die hindergelegten fryhe entpfahen vnd forder jerlichs die fryhe daran eyn Rath geschriben ist lauth vnser freybucher nemen lassen 5 5 Hermßdorff vnd Stobra jtem der forderung halben zweyer dorffer Hermßdorff vnd Stobra so von vns vnd vnserm Styfft zu lehen rüren nicht entpfangen vnd wir vsmeynen vns vrfallen feyn é derhalben fynt wir dermaffen gewilliget Nachdem die nützungē folcher dorffer gemeyner vnser Stadt Erffürdt zu güt komet vnd Sie vnsern vorfarn vnd Styfft manigk=  
 F251-216v,01      feltige willige getrūwe dinste gethan haben vnd forder thun mogen das wir gedachten Ratißmeister Rath vnd Rethen folich dorffer vff vnser einreithen zu Erffürdt leyhen sollen vnd wollen 6 die Molen vnder sanct Ciriacus berge jtem vmb die vrsückung der Molen vnder sanct Ciriacus berge é jst vnser wille das die an jren wasserfellen vnd vachbawmen von vnsern wassermeistern besichtiget fol werden vnd so sie den mölen darüber vnd darvnder an jren wasser=  
 F251-216v,02      gengen keynen schaden thut haben wir Ertzbischoff Bertoldt zugelassen die des orts do sie ytzo stehet zu lyden vnd lassen zu blieben 7 die vmb todtfchlege ge=  
 F251-216v,03      echtigeth werdenn jtem derhalben die jn vnser Stadt Erff(5) todtfchlege gethan haben vnd durch vnser gericht geechtiget werden Auch darnach vfwendig vnser jn des Rathes gerichtē gegriffen jn das gefencknūs gen



Erff(5) vnd widderumb darauß jn das gericht darynne sie gegriffen gefürt vnd gericht worden fyndt é haben wir vnser forderunge laffen fallen doch das folchs hynfüre jn dem falle v<sup>s</sup>myden werde 8 Gefchoß vnd vngelt jtem antreffen gefchoß vnd vngelt vnser Amptleuthe haben wir vns dem Rath vereyniget dweil wir gemeyner vnser Burger vnd vnser Stadt Erffürdt vffkomen gerne gesehen vnd nicht gerne hetten jne an jren geburlichen Rendthen abbruch gefchehen solt so ist beteydingt so vnser vnd vnfers Stiffts Vitzthumb vnd Schultheyß yetze ader hernach zu Erff(5) begutet werenn vnd jn der pflege vnser Stadt win=

F251-216v,04 wachs hetten vnd den zu Erffürdt schencken ader v<sup>s</sup>keuffen wolten das jnen das gestatt solt werden doch also das sie jn schencken vnd v<sup>s</sup>keuffen der wyn vnd von jren guttern jn der Stadt vnd pflege zu Erffürdt die schoßbar weren dem Rath vnd der Stat thun sollen so üill jn gefessen burger von jren guttern jn der Stadt thun So vill yngessenen burgers von jren wynen vnd anderm jrem gute zu Erffürdt zuthun pflichtigfynt 9<sup>o</sup> des Schluffels vnd Stocks halben jtem des Schluffels vnd Stocks halben So der Rath an vnfers zuchtigers huß gefätzt hat haben wir vß fündern gnaden dem Rath zugelassen dieweil man vntugent vnweßelich frawen billich straffen muß vnd der Rath vß vnfers Stiffts oberkeit den angryff vnd andere gefengkniffe hat daryne sie follich frawē wol straffen mochten das der Rath nūn forder zu ewickheit den schluffel zu folchem stock haben vnd behalten doch das folcher Stock zu keyner andern straffe gebruchet auch nicht hoher ader lenger dan ytzo fur augen stehet gebuwet sal wird<sup>②</sup> 10 der sieben marck geldes halben vff der kremerbrücken jtem der Siben marck geldes halben vff der kremerbrücken é Synt wir v<sup>s</sup>eynigt das der Rath vns des widderkauffs vnd losunge laüt vnser v<sup>s</sup>schreibunge gestatten wil fovill billich und recht ist ii die beschwerung der menner zu Bechftet jtem antreffende die beschwerunge so durch den Rath gegen den Mennern zu Bechftet jn jrer fryheit folle furgenomē syn Synt wir mit dem Rath v<sup>s</sup>tragen was dieselbigen mēner fundern her gebrachte fryheit haben vnd dan an zeigen mogen darbey sollen sie blieben vnd gelassen werden 12 Von fryhen die auff guttern gestandenn jtem der fryhalben so vff gutern ge=

F251-216v,05 ständen darauß nūwe graben ge=

F251-216v,06 macht syn wir miteynander v<sup>s</sup>richt dweill folche graben vns nicht zu widder funder der Stadt zu verwarunge vnd enthaltungē vffgericht das wir folch vnser forderunge haben fallen lassen doch vns vorbehalten vnser fryhezins die vns fouil der abgangen an andern guttern verwißet vnd vn=

F251-216v,07 fer fryhe hynfurder on vnser ver=

F251-216v,08 willigung nicht jngeczogen wird<sup>②</sup> fall 13 Rechenung der Müntz jtem rechenug halben der Müntze é sind wir mit dem Rathe eins So wir die horen das der Rath und Rethe die thun wollen 14 Rollenmaß jtem des Rollenmaffes halben é die

F251-216v,09 weil wir durch den Rath gebetten worden fyndt Hanfen Gunderam daran zu schrieben vnd forder follich Rollenmaß bie den burgern vff den zynß den eß bißher getragen hat lassen zu plieben So haben wir dem Rath zu gefallen vß gnaden zuge=

F251-216v,10 lassen das Günderam yetzo daran geschrieben vnd forder vff den itzygen zinß bie vnfern burgern bliben soll 15 die Kümere von vnfers gerichts wegenn jtem als wir an den Rath forderung gethan das sie vnser burger vnd ander gedrungen haben die kümere von vnfers gerichts wegen be=

F251-216v,11 schehen abzustellen das fynt wir also gewilligt das der Rath hyn fure nymands von den komern durch vnser burger zu Erffürdt kömere be=

F251-216v,12 schehen deshalben dem Rath ader gemeyner vnser Stadt schaden ent=

F251-216v,13 stehen ader anderßwo wider kömer ader vffhaltung beschehen mochten so dan der Rath zu vnfern Ampt=

F251-216v,14 leuten schicken vnd bitten jn dem den kömer abzustellen haben wir vnfern burgern der vffkomen vnd wolfart wir ye gerne sehen zu nutze vnd gutem zugelassen das vnser Amptleuth als dan den be=

F251-216v,15 schehen kümer one helffgelt ab stellen sollen als wir hiemyt allen vnfern vnd vnfern nachekomene Amptleute gebietten dem also ane verzugk vnd ane wegerunge vol=

F251-216v,16 ge zuthun 16 Marcktgeld des Scharffen Richters halbenn jtem der zweyer Nüwe<sup>s</sup> grofchen Marcktgelts halben So byßher alle wochen vnferm scharffen richter So der zu Erff(5) gewest von dem Kollenmargkt gefallen vnd so wir keynen gehabt haben etzwan vnferm Schulteiß da selbst vberge=

F251-216v,17 antworth Synt wir verynigt also das vnser scharffrichter So wir zu yeder zeitt zu Erff(5) haben wird<sup>②</sup> den Kollenstaub myt des Raths dar

F251-216v,18 zu verordneten diener eyne male vmb das ander vffkeren dary jn nicht getragen funder jn sollen dar

F251-216v,19 zu auch wochlichen So er zu Erffürdt ist von des Rathsyner vß vnser v<sup>s</sup>günstigung folchen marckt alleyn zu keren bestellen dem auch wochlich die nutzunge von folchem stawb zu gut komen sollen 17 jn Erbfellen jtem als Ratißmeister Rath vnd Rethe v<sup>s</sup>=

F251-217r,01 melter vnser Stadt jn jren gebrechen gegen vns vorgewandt wiewol sie ob anderthalb hundert jaren vnd lenger das Sie mit gutem schyne wol bey bringen mogen jn Erbfellen sich jn derselben vnser Stadt begeben nach jren wilkoren entscheyden haben dan=

F251-217r,02 noch so werden zu zeitten fachen Erb=

F251-217r,03 felle berürende fur vnser gericht ge=

F251-217r,04 zcogen myt bethe vnd begerunge Sie jn dem gnediglichen zuuerfehen é des stucks seynt wir mit yne

dermaffen geeeynigt also das wir Ratißmeiftern Rath vnd Rethen ge=

F251-217r,05 meynen vnser Stadt Erff<sup>(5)</sup> zu guth auß vnfern gunften vnd gnaden zugelassen haben das sie in Sachen  
Erbfelle belan=

F251-217r,06 gende jre wilkore vnd der Stadt ge=

F251-217r,07 wonheiten noch wie bißhere entfchyden mogen Vnd fo fachen berürende Erbfelle fur vnser gericht  
qwemen ader bracht werden die solten zu yder zeitt fur den Rath gewyfen werden doch vnfern ge=

F251-217r,08 richten yn andern fellen vnfschedlich i 8 der fryhen gutter halb<sup>(2)</sup> jtem als Ratißmeister Rath vnd  
Rethe vor=

F251-217r,09 gewant das vnser Amptleute jn vnfe<sup>s</sup> hoeff vnferer fryhen guter halben weytt<sup>s</sup> want vmb das freyhe  
zu richten vnder=

F251-217r,10 ftanden follen haben é deßhalben fyndt wir mit dem Rath gutlich v<sup>s</sup>icht also das vnser Amptleuthe  
jm hoffe Sich der fryhen gutter halben weitters nicht vn=

F251-217r,11 derfthen follen zu richten dan vmb des fryhe vnd lehenrecht des fryhen Wo aber zwifchen parthien  
jrrung endt=

F251-217r,12 ftunden Ob das gut eyn frey gut were ader nicht das folte fur vnferm geordentē gericht gerechtfertiget  
werden 19 Von dem leipzeichen jtem als sich zwifchen vnfern Amptleuth<sup>(2)</sup> vnd Ratißmeiftern Rath vnd Rethen vill  
gecencks vnd jrrunge der leipzeichen halber von frembden die in vnferm gericht zu Erff<sup>(5)</sup> lybloß gemacht findt begeben  
haben é haben wir zu gelassen das vnser Amptleuthe nún furder das leib=

F251-217r,13 zeichen myt wiffen vnfers gericht<sup>s</sup> vff vnfern kosten nemen vnd die thett<sup>s</sup> jn den vnd andern fellen  
todtſchlege be=

F251-217r,14 treffende echtigen vnd Sie yn vnfern auch vnser Stadt Erff<sup>(5)</sup> vnd in des clegers acht ziehen vnd  
damit der lyb=

F251-217r,15 lofen gelassen gutterhalben vnser ftat keyn ſchaden entftehe haben wir vß gnad<sup>(2)</sup> zu gelassen das der  
Rath follich gut vff=

F251-217r,16 zeichen laffen vff zukunfft der freunde verwaren vnd dan den freunden foll

F251-217r,17 lichts geben vnd volgen laffen Ob aber keyne freunde komen wurden So solten des lyblofen guter  
nachgelassen derfelben Selen zu heil vmb gots willen durch den Rath gegeben werden da

F251-217r,18 mit wir jnen jre gewiffen beschwert wollen hab<sup>(2)</sup> Werden auch darnach des liblofen fründe komen  
vnd der acht jn ftat des gericht<sup>s</sup> begern die solten zu gelassen werden myt abtragen der beſcheen gerichtskosten alles  
vngeuerlich 20 vnuerleumbte Bürge<sup>s</sup> nicht zu eydenn jtem vnd als sich Ratißmeister Rath vnd Rethe beclagt wie sich  
vnser gericht vn=

F251-217r,19 terftehe vnverleümpfte Burger zu eyden So das auch yemands Ampts halben fur nymbt vnd beſchuldigt  
denfelben der clage abſchrifft zu geben vnd zu rechtlich<sup>s</sup> widerwehre komen zulassen begert é Nachdem wir dan vngerne  
hetten das yemands zuuorderſt die vnfern v<sup>s</sup>kurtzt vnd yn benömen ſolt werden des er recht hat Sint wir mit jnen v<sup>s</sup>richt  
also das vnser gericht Ampts halben nyemands dringen fall Sich des zu reynigen vnd myt dem Eyde zubenemen damyt  
er vorhyn nicht beruchtiget iſt Sollen auch den welche Ampts halben furgenömen vnd beſchuldigt werden der clage  
abſchrifft geben vnd die zú jrer widerweh<sup>s</sup> vnd des Sie recht haben komen Auch iglichem feyn nottürfft jn das gericht<sup>s</sup>

F251-217r,20 buch ſchrieben laffen 2j die ſtraffe vnd vrteill jtem ferner antreffende begerunge der ſtraffe zubeſſern  
vnd verzúgks halben die geſtrafft<sup>(4)</sup> vrteill fur den Rath zutragen Sindt wir also v<sup>s</sup>einiget das hinfure vnfer wernt=

F251-217v,01 lich gericht v<sup>s</sup>gunnen fall die ſtraff zu beſſern vnd daryn zuſetzen was itzlichē not iſt deſglichen auch  
dem gegenteil jn der widderſtraff v<sup>s</sup>gunſt fall werden Also das meyster vnd viere vff folich geſtrafft vrteill eynen zufall thún  
wie von alter herkomen iſt Es fall auch vnfer gericht vff anſuchen des der das vrteil geſtrafft dem widertheill v<sup>s</sup>kún=

F251-217v,02 dunge thún vnd der komme alß dan ader nicht Nichtis deſtermynnder folte vnferm gericht myt dem  
geſtrafften vrtel fur den Rath gehen die anbringen vnd vber drey tage nach folcher anſuchunge nicht v<sup>s</sup>ziehen alles funst  
dem Artickel jn dem nehften v<sup>s</sup>trage der ſtraffhalber begryffen vnſchedelich vnd vngeuerlich 22 das alle yrrung hiemyt  
beygethan feyn foll jtem ferner fyndt wir myt dem Rathe vertragen das alle jrrunge ſo ſich byß

F251-217v,03 her zwifchen vns vnferm Styfft vnd Amptleuthen Ratißmeiftern Rath vnd Rethen hyn vndwider  
begeben hab<sup>(2)</sup> von vns beyden teylen hyngeleget fynt vnd blieben auch furder jn keynerley wyfe verzogen follen werden 23  
das die vorgegeben handfeſtung vnd v<sup>s</sup>trag bie macht blieb<sup>(2)</sup> follen jtem was auch jn dyßem obgefchriebenen Artickeln  
vnd v<sup>s</sup>trage in funderheit nicht v<sup>s</sup>faſt iſt das doch zwifchen vnfern vor=

F251-217v,04 farn vnd vnferm Styfft Mentz eins vnd vnser Stadt vnd vnfern burgern zu Erff<sup>(5)</sup> anders teils yn  
andern orde=

F251-217v,05 nügen vnd v<sup>s</sup>ſchreibungen vonn vnfern vorfarn vnd Styfft v<sup>s</sup>ſchriben were Solle denfelbigen  
vffgericht<sup>s</sup> v<sup>s</sup>tregen ordenungen vnd v<sup>s</sup>ſchreibungē jn jren krefft<sup>s</sup> gantz vnſchedelich fyn vnd blieben Vnd dyßer v<sup>s</sup>trag  
dem

F251-217v,06 felbigen auch vns vnd vnferem Styfft auch vnser Stadt Erff<sup>(5)</sup> Rath vnnd vnfern burgern an andern  
ftücken vnd rechten keynen abbruch thún on alle geüerde 24 die becrefftigung vnfers gne=

F251-217v,07 digiften heñ von Mentz é Vnd wir Bertoldt Ertzbischoff obgenant Gereden vnd v<sup>s</sup>ſprechen fur vns

vnfere nachkomen vnd Styfft Mentz bie vnfern furftlichen wurden das wir dyfen vstrag ordenüge gūnt vnd gnade yn allen pūcten vnnd Artickeln stet vehst vnd vnwidderruff=

F251-217v,08 lich halten vnd dem nachkommen Auch vnfer Stadt Erff<sup>5</sup> Ratifmeister Rath Rethe vnd vnfer burger vnd Gemeynde darbey ewiglichen blieb<sup>2</sup> lassen sollen vnd wollen Sunder ar=

F251-217v,09 gelift vnd geuerde Vnd des zū vrkunde haben wir vnfer jnfigill fur vns vnd alle vnfer nachkomenn an dyßen brieff thun hencken Vnd wir von gots gnaden Bernhardt von Breitenbach Techandt vnd Capitel gemeynlich des Thūm=

F251-217v,10 flyffts zu Mentz bekennen das folcher vstrag vnd betheydunge wie obge=

F251-217v,11 fchrieben stehet mit allen pūcten vnd Artickeln mit vnferm rath wif=

F251-217v,12 fen vnd vswilligunge befehen vnd fouil an vns ist daran fyn das es also gehalten werde Auch dar wider zuthun in keynen zeiten bewilligen wollen vnd haben darumb vnfers Capittels jnfigill fur vns vnd vn=

F251-217v,13 fere nachkomen an dyfen brieff thun henck<sup>4</sup> doch vns an vnfern gemeynē Rendten vnd gefellen vnshedelich der geben ist jn vnfer Stadt Mentz am dornstagk nach dem Sontag Quafimodogeniti Anno domini Millefimoquadringente=

F251-217v,14 fimononagfimoseptimo Annehmung eines Raths Sollich obgemelt verschreibunge vnd vstrag myt allen vnd jglichen meldungen wortten Artickeln vnd puncten wir obgmelten Ratifmeistere Rath Rethe vnd Gemeyne der Stadt Erffurd erkant gewilligt vnd angenommen haben Erkennen willigen vnd nehmen die an fur vns vnd alle vnfer nach=

F251-217v,15 komen ewiglichen zuhalten Gereden vnd vsprechen auch hiemyt jn warē trawen als wir dem Styfft gewant fynt den allen vnfers teils vollenkomlich nachzukomen vnd vnuerruckt zu halten vnd dar wider nicht zuthun jn keynen wegk loßlagung ē vnd vsigelung eynes Raths Vnd dieweil der obgenant vnfer gne=

F251-217v,16 digster herre von Mentz Sich jn dysem vertragk gegen vns so gnediglich vnd gunstlich erzeigt vnd horen lassen hat vns vnd fyner gnaden Stadt Erff<sup>5</sup> furter jn vnferm anlygen damit wir belestiget fynt gnedigen Raths hulffe vnd furderunge zuthun vnd zu zeigen So fint wir des fynen gnaden vnd Styfft Mentz billich danckbar Vnd darumb auch vß angeborner lyebe vnd truwe Szo wir zu fynen gnaden vnd Stifft tragen So haben wir fynē gnaden die zwo vschreibunge Sagende vber funffTusent guldin heubtgeldes lediglich heruß geben vnd zu feyner gnaden vnd Stiffts henden gestalt Sagē auch fyn gnade fyn nachkomen vnd Stifft folicher vschreibunge vnd aller gulten derhalber erschnnen Auch funft aller schulde So vns Bischoff Adolff seliger nehft vschriben schuldig worden ist ader feyn mocht hiemydt quidt ledig vnd loß Vnd des zu vr=

F251-217v,17 kundt haben wir der Stadt Erffurd groß jnSigill fur vns vnd alle vn=